

In Bratislava, den 10.10.05

Seminarvortrag

## **„Diagnostik und Entwicklungsperspektiven in der Arbeitsrehabilitation“**

Das Institut für Arbeitsrehabilitation von Personen mit veränderter Arbeitsfähigkeit in Bratislava hat eine langjährige Tradition. Im Jahre 1991 wurde das inhaltliche Aufgabengebiet des Institutes teilweise neu ausgerichtet. Das Ziel und die Aufgabe der fachlichen und professionellen Vorbereitung in dieser Einrichtung besteht darin, für Personen mit gesundheitlicher Behinderung Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß sie nach Abschluß der Berufsvorbereitung aktiv einem geeigneten qualifizierten Beruf nachgehen können. In unser Institut für Arbeitsrehabilitation werden Personen mit gesundheitlicher Behinderung im Alter von 15 bis 45 Jahren aufgenommen, die die Schulpflicht absolviert haben. Es handelt sich in der Regel um die Berufsvorbereitung von Personen mit gesundheitlicher Behinderung. Bestandteil der komplexen Vorbereitung bilden auch Fürsorge und Hilfeleistungen im sozialen, medizinischen und psychologischen Bereich. Dieses Aufgabengebiet des Institutes für Arbeitsrehabilitation war bis 2003 gültig.

Aus der Bewertung der Fürsorge für Personen mit gesundheitlicher Behinderung in unserer Gesellschaft ging hervor, daß die Lösung von Problemen, die Personen mit gesundheitlicher Behinderung zu bewältigen haben, Dienstleistungen erfordert, die für alle Personen mit gesundheitlicher Behinderung zugänglich sind. Im Interesse der Lösung dieser Situation im Rahmen des PHARE-Projektes wurde von uns das Pilotprojekt „Förderung bei der Vorbereitung des Systems der sozialen und Arbeitsrehabilitation von behinderten Mitarbeitern“ umgesetzt. Seit Januar 2003 wurde in unserem Institut für Arbeitsrehabilitation im Rahmen der Umsetzung des Pilotprogrammes die neue Abteilung „Zentrum für soziale und Arbeitsrehabilitation“ errichtet, um Personen mit gesundheitlicher Behinderung durch komplexe Arbeitsrehabilitation dabei zu helfen, wieder in den Arbeitsprozess und damit auch auf den Arbeitsmarkt zurückzukehren.

Da Ihnen die Arbeitsformen und –methoden am Institut für Arbeitsrehabilitation im Hinblick auf die Berufsvorbereitung der Schüler aus unseren vorherigen Treffen bekannt sind, erlauben wir uns, Ihnen in diesem Vortrag die Tätigkeiten des Zentrums für soziale und Arbeitsrehabilitation am Institut für Arbeitsrehabilitation in Bratislava vorzustellen.

Im Zentrum für soziale und Arbeitsrehabilitation wird im Rahmen der Beratung das noch vorhandene Arbeitspotential der Klienten in Form von unterschiedlichen sozialen und Rehabilitationsprogrammen sowie in Form von unterschiedlichen Aktivitäten getestet und geprüft, die auf Hilfestellung für Personen mit gesundheitlicher Behinderung beim Eintritt auf den Arbeitsmarkt ausgerichtet sind.

Die Zielgruppen der Fürsorge des Institutes wurde somit um folgende Personen erweitert:

1. Mitarbeiter, die Unfälle oder Krankheiten erlitten haben, infolge der die Möglichkeit ihrer Arbeitstätigkeit in ursprünglichem Beruf und auf dem Arbeitsmarkt beeinträchtigt oder geändert wurde;
2. Arbeitslose mit gesundheitlicher Behinderung, die infolge ihrer Behinderung erschwerte Bedingungen und Möglichkeiten zum Eintritt in den Arbeitsmarkt haben;
3. Arbeitgeber, die Personen mit gesundheitlicher Behinderung beschäftigen wollen und können, jedoch die fachliche Beratung für deren Beschäftigung und zur Anpassung des Arbeitsplatzes (in bezug auf die Behinderung des Klienten) brauchen bzw. sollte für den Klienten geeignete Kompensationshilfsmittel vorgeschlagen werden.

Der Prozess der sozialen und Arbeitsrehabilitation wird insgesamt als ein dynamischer und zeitlich begrenzter Prozess verstanden. Der Prozess der Arbeit mit Klienten ist auf die Förderung der Beschäftigungsmöglichkeiten und -fähigkeiten des Klienten mit einer bestimmten Art der reduzierter Arbeitsfähigkeit in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Arbeitsmarktes ausgerichtet.

Der gesamte Prozess hat folgende charakteristische Eigenschaften:

- das Arbeitssystem ist eng mit der Politik des Arbeitsmarktes und der Behinderungspolitik verbunden
- die gewährten Rehabilitationsleistungen berücksichtigen die gesamte Persönlichkeit und konzentrieren sich auf Stärken der Personen
- der Prozess der Arbeits- und sozialen Rehabilitation ist sehr eng mit der Arbeit des Arbeits-, Sozial- und Familienamtes verbunden
- die eigentliche Rehabilitation beginnt direkt, wenn der Bedarf der Person definiert ist, und zwar durch Erstellung des Aktionsplans und seine Umsetzung
- gewählte Formen und Methoden der Arbeit mit Klienten sind flexibel und können nach Bedarf des Klienten problemlos ausgetauscht werden
- angewendete Methoden werden im Arbeitsteam kontinuierlich bewertet
- diese Tätigkeiten führen Experten in unterschiedlichen Bereichen aus und arbeiten als ein Expertenteam.

Der Prozess der Arbeits- und sozialen Rehabilitation wird von einem Arbeitsteam des Zentrums für soziale und Arbeitsrehabilitation sichergestellt, das aus folgenden Experten besteht: Sozial- und Rehabilitationsfacharbeiter, Arbeitspsychologe, Rehabilitationsberater, zwei Arbeitsberater, samt Inanspruchnahme der Leistungen eines Vertrauensarztes und eines Physiotherapeuten. Das Untersuchungsteam verfügt

über besondere Kompetenzen und arbeitet am System der kollektiven Bewertung des Klienten. Das Arbeitsteam absolvierte zur Ausführung seiner Tätigkeit besondere Fachschulungen unter Leitung der ausländischen Lektoren, insbesondere aus Schweden und Österreich. Die erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen werden in vollem Umfang bei der Arbeit mit Klienten angewendet.

Mitarbeiter des Zentrums arbeiten in modern und neu errichteten Räumlichkeiten des Institutes und mit geeigneter Material- und technischer Einrichtung. Wir bemühen uns darum, alle modernen Elemente, die in diesem Bereich eingeführt sind, anzuwenden.

Die soziale und Arbeitsrehabilitation wird als eine Spezialmethode angesehen, die auf Kenntnissen aus dem Arbeitsmarkt sowie aus dem medizinischen, ärztlichen, sozialen und bildungstechnischen Bereich basiert.

Die Dauer der Rehabilitation und somit auch des Aufenthaltes im Zentrum für soziale und Arbeitsrehabilitation ist durch den Umfang der Bedürfnisse der einzelnen Klienten bedingt und wird immer nach Einzelfall in der Regel auf zwei Wochen bis höchstens sechs Monate festgelegt. In aussordentlich schwerwiegenden Fällen beträgt die Dauer des Aufenthaltes 12 Monate.

Aktivitäten, die vom Zentrum für soziale und Arbeitsrehabilitation ausgeführt werden, sind flexible und werden nach den Bedürfnissen der Klienten geplant. Hauptaktivitäten, die sich bei unserer Arbeit bewährt haben, konzentrieren sich auf:

- **Informations- und Beratungsleistungen**, die insbesondere auf Informationen über Legislative, Arbeitsmarkt, Möglichkeiten der Gewinnung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen, Sozialberatung, Informationen und Beratung über legislative Normen im Sozialbereich sowie in Bereichen Arbeitslosigkeit und Arbeitsgesetzbuch u.ä., ausgerichtet sind.
- **Aktivitäten im Bereich der Jobsuche**, die auf Erlernen ausgerichtet sind, wie und wo Arbeit zu suchen ist, sowie auf Erlernen der Fertigkeiten bei der Jobsuche ausgerichtet sind (Lebenslauf und Bewerbungsschreiben verfassen, Telefongespräch mit dem Arbeitgeber, Präsentation der eigenen Schwächen und Stärken u.ä.).  
Testen der erworbenen Fertigkeiten bei Jobsuche.
- **Psychologische Aktivitäten**, die auf Testen der Fähigkeiten, ausgerichtet sind, bzw. Intelligenztests und Spezialtests im Arbeitsbereich. Psychologische Förderung des Klienten bei Problemen, die Beschäftigungsprobleme verursachen.
- **Ermittlung des noch vorhandenen Arbeitspotentials**, der Arbeitsfähigkeiten, -fertigkeiten und -gewohnheiten
- **Schulung und Bewertung der praktischen Fertigkeiten**, Fähigkeiten, der Arbeitsbelastung und Motorik bei praktischen Aufgaben, die im Zentrum für soziale und Arbeitsrehabilitation erfüllt werden

- **Schulung von gesellschaftlichen und sozialen Fertigkeiten** der Klienten
- **Auswahl und Empfehlen der geeigneten Berufstätigkeit** bzw. der Ausbildung aufgrund der Bewertung und des Vergleichs der Anforderungen des Arbeitgebers an die Arbeitsstelle im Hinblick auf die Fertigkeiten des behinderten Klienten
- **Fachberatung bei Anpassung und Organisation des Arbeitsplatzes**, der Hilfsmittel und der Anlagen bei Besetzung der Arbeitsstelle durch eine Person mit gesundheitlicher Behinderung
- Hilfestellung beim Austritt aus dem Zentrum für soziale und Arbeitsrehabilitation bei direkter Beschäftigung, Einarbeitung, Einschulung oder Ausbildung.

Auf den ersten Blick scheint der Umfang der Tätigkeiten des Zentrums für soziale und Arbeitsrehabilitation sehr gross zu sein, doch der Schwerpunkt der Arbeit mit dem Klienten wird auf die Bewertung und Arbeitsführung der Klienten gesetzt.

Im Laufe der zweijährigen Prüfung des Pilotprojektes wurden die Formen, Methoden und Aktivitäten bei der Arbeit mit Klienten angepasst und nach Bedürfnissen und Anforderungen, die aus den Leistungen des Klienten hervorgehen, verbessert.

Prozess der Weiterleitung von komplexeren Informationen und der Beratung über die vom Zentrum für soziale und Arbeitsrehabilitation erbrachten Leistungen, über Legislative und einzelne Phasen der Arbeits- und sozialen Rehabilitation in der Einrichtung.

Die Bewertung beginnt mit einem Einführungsgespräch mit dem Sozial- und Rehabilitationsfacharbeiter, der mit dem Klienten die persönliche Lage des Klienten im Hinblick auf seine Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt, seinen Gesundheitszustand, seine psychosoziale und arbeitsrechtliche Situation der Fähigkeiten und Interessen sowie im Hinblick auf die Selbstverwirklichung und Zukunftsvorstellungen analysiert. Dazu nutzen wir die Gesprächsform und füllen den vom Zentrum für soziale und Arbeitsrehabilitation erstellten Fragebogen aus, der Fragen aus genannten Gebieten enthält. Zum Schluß wird mit dem Klienten der Aktionsplan für die weitere Zusammenarbeit besprochen, der vom Klienten abgestimmt wird. Bei einfachen Fällen genügt die Unterstützung des Klienten bei der Jobsuche und bei der anschliessenden Verfassung des Lebenslaufs und des Bewerbungsschreibens. In komplizierteren Fällen wird der Klient nach Abschluß des Einführungsteils vom Sozialarbeiter zum Vertrauensarzt geschickt. Dieser wird den bisherigen Gesundheitszustand des Klienten begutachten und Möglichkeiten des Arbeitseinsatzes empfehlen. Es werden insbesondere Tätigkeiten definiert, die der Klient nicht ausführen kann. Der Inhalt des ersten Aktionsplans wird im Arbeitsteam bewertet und nach Besprechung im Team wird der Klient in den 2. Aktionsplan weitergeleitet, der auf konkrete Schritte nach Bedarf (Betreuung durch weitere Experten im Zentrum für soziale und Arbeitsrehabilitation) konzentriert ist. Dieser Aktionsplan kann sämtliche Schritte umfassen, die zur komplexen Kenntnis des Klienten notwendig sind. Der Plan umfasst sämtliche Aktivitäten, die auf die Prüfung und Schulung des Arbeitspotentials, der

psychologischen Eigenschaften, der ergonomischen Bedürfnisse und der sozialen Bedingungen für die Selbstkenntnis und Erlangung des Selbstbewusstseins ausgerichtet sind.

Der weitere Experte, der mit dem Klienten zusammenarbeitet, ist der Arbeitspsychologe. Seine Aufgabe im Team besteht in der Bewertung der intellektuellen Fähigkeiten und der Persönlichkeitseigenschaften, die für die Ausübung des Berufes relevant sind, der vom Klienten ausgeübt werden könnte. Die Bewertung des Zustandes der psychischen Funktionen und Fähigkeiten bildet eine Voraussetzung für die Erstellung des individuellen Aktionsplans. Für diese Art der Bewertung nutzt der Arbeitspsychologe unterschiedliche Methoden und Verfahren aus. In Zukunft werden mehr objektive Methoden, die Methoden ersetzen werden, deren Ergebnisse durch subjektive Einflüsse des Bewertenden und des Bewerteten verstellt werden. Dazu verwenden wir Computerversionen der psychodiagnostischen Methoden, was Vor- und Nachteile hat. Die Nachteile werden durch die gleichzeitige Anwendung der klassischen Version der psychodiagnostischen Tests und der Computerversion eliminiert (die vom Klienten im Computer vermerkten Antworten werden vom Psychologen zugleich in der klassischen Version vermerkt). Die Vorteile dieser Tests bestehen darin, daß sie ermöglichen, in kurzer Zeit und auf objektive Weise Persönlichkeitsmerkmale und psychologische Funktionen zu prüfen, die einen entscheidenden Einfluß auf die Leistungsfähigkeit des Klienten haben, da eines der Ziele der Arbeitsrehabilitation in der Rückkehr in den Arbeitsprozess besteht.

Wir beschäftigen uns auch mit der Beeinflussung der Einstellungen des Klienten zur Arbeit und der Bestrebungen des Klienten, was für uns auch Zukunft hat. Bestandteil des Aufenthaltes der Klienten im Zentrum sind unterschiedliche Übungen, Konditionstätigkeiten und produktive Arbeitstätigkeiten. Diese Verfahren werden in der Abteilung der Prüfung und Bewertung der praktischen Fertigkeiten umgesetzt. Hier werden aufgrund der ermittelten und vorausgesetzten Arbeits- und sozialen Fertigkeiten und der Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt intensiv und gezielt Arbeits- und soziale Fertigkeiten des Klienten entwickelt und geschult. Erfolge bei der Fertigung von kleinen Gebrauchsgegenständen setzt die Steigerung der Bestrebungen voraus. Klienten führen diese Aufgaben gerne aus, auch deswegen, daß ihnen das Endprodukt zur Verfügung gestellt wird. Arbeitsfertigkeiten werden ins Programm der Klienten nicht nur wegen der Steigerung der Bestrebungen (insbesondere bei Klienten mit Intellektstörungen), sondern auch als Rest der Arbeitstherapie (bei psychischen Störungen) aufgenommen, und auch zur Diagnostik und Schulung der manuellen Fertigkeiten zum Zweck der professionellen Ausrichtung (bei Störungen der inneren Organe, des Skeletts, des Sprachvermögens, des Gehörs, des Sehvermögens usw.). Der Klient wird kontinuierlich nach Bedarf getestet und im Hinblick auf den eventuellen Einsatz der Arbeitsmittel trainiert, um die Ausübung der Arbeit zu erleichtern und den Arbeitsplatz, die Arbeitszeit und die Arbeitsbelastung anzupassen.

Die Arbeitstätigkeit umfasst auch Tests und Trainings im Bereich der sozialen Fertigkeiten. Es wird das Niveau der Kooperation (Bitte um Hilfe, Überwachung der Instruktionen, Anpassung an Leitung), des Verantwortungsgefühls (er/sie bittet um Erlaubnis, den Arbeitsplatz zu verlassen; Fragen nach Verhaltensregeln (Empatie), Zuhören, wenn jemand spricht, erwidert etwas Schönes) bzw. der Selbstkontrolle (Antwort auf Ärger oder ständige Anfragen) überwacht.

Die letzte Phase ist die eigentliche Einstellung auf dem Arbeitsmarkt mit der Voraussetzung der selbständigen Besetzung der Stelle. In besonders komplizierten Fällen wird ein Arbeitstherapeut (ein Mitarbeiter des Zentrums) hinzugezogen.

Im Jahre 2005 war die Tätigkeit des Zentrums für soziale und Arbeitsrehabilitation erfolgreich – für mehr als 75 Klienten wurden unterschiedliche Leistungen im Rahmen der langfristigen Fürsorge erbracht. Die Erfolgsrate der Besetzung einer Arbeitsstelle auf dem Arbeitsmarkt beträgt 19%, was im Hinblick auf unterschiedliche Probleme bei der Beschäftigung dieser Risikogruppe als positiv angesehen wird.

In Zukunft wird in grösserem Masse das Untersuchungssystem ISERNHAGEN angewendet, das auf die Ermittlung des noch vorhandenen physischen Potentials der Klienten ausgerichtet ist, und das der Einrichtung ERGOS ähnlich ist. Mit Hilfe dieses Systems kann die tatsächlich mögliche physische Belastung des Klienten ermittelt und mit der Anforderung des Arbeitgebers an die jeweilige Arbeitsstelle verglichen werden.

Die Mitarbeiter unseres Institutes bemühen sich darum, ihre Arbeit, die auf Personen mit gesundheitlicher Behinderung ausgerichtet ist, ständig zu verbessern und effektiver zu gestalten, damit diese Personen ihre Fertigkeiten auf dem Arbeitsmarkt verwirklichen können. Unser Vorteil besteht darin, daß unser Institut in der Slowakischen Republik die einzige Einrichtung ist, die Arbeitsrehabilitation einschliesslich Ausbildung sicherstellt. Unser Institut ist als eine barrierefreie Einrichtung ausgeführt.

Im Bereich der Arbeitsrehabilitation haben wir nicht so viele Kenntnisse und Fertigkeiten wie unsere ausländischen Partner. Daher sind wir froh, daß wir an Aktivitäten im Bereich der Arbeitsrehabilitation teilnehmen können, die von unseren ausländischen Partnern organisiert werden. Wir freuen uns darüber, daß wir an dieser Generalversammlung teilnehmen können, zu der Sie uns eingeladen haben, wofür wir Ihnen dankbar sind.

Mgr. Alexander Škopek  
Direktor IPR Bratislava